

J a h r e s a b s c h l u s s

und

L a g e b e r i c h t

zum 31. Dezember 2016

der

**DFS International Business Services GmbH,
Langen**

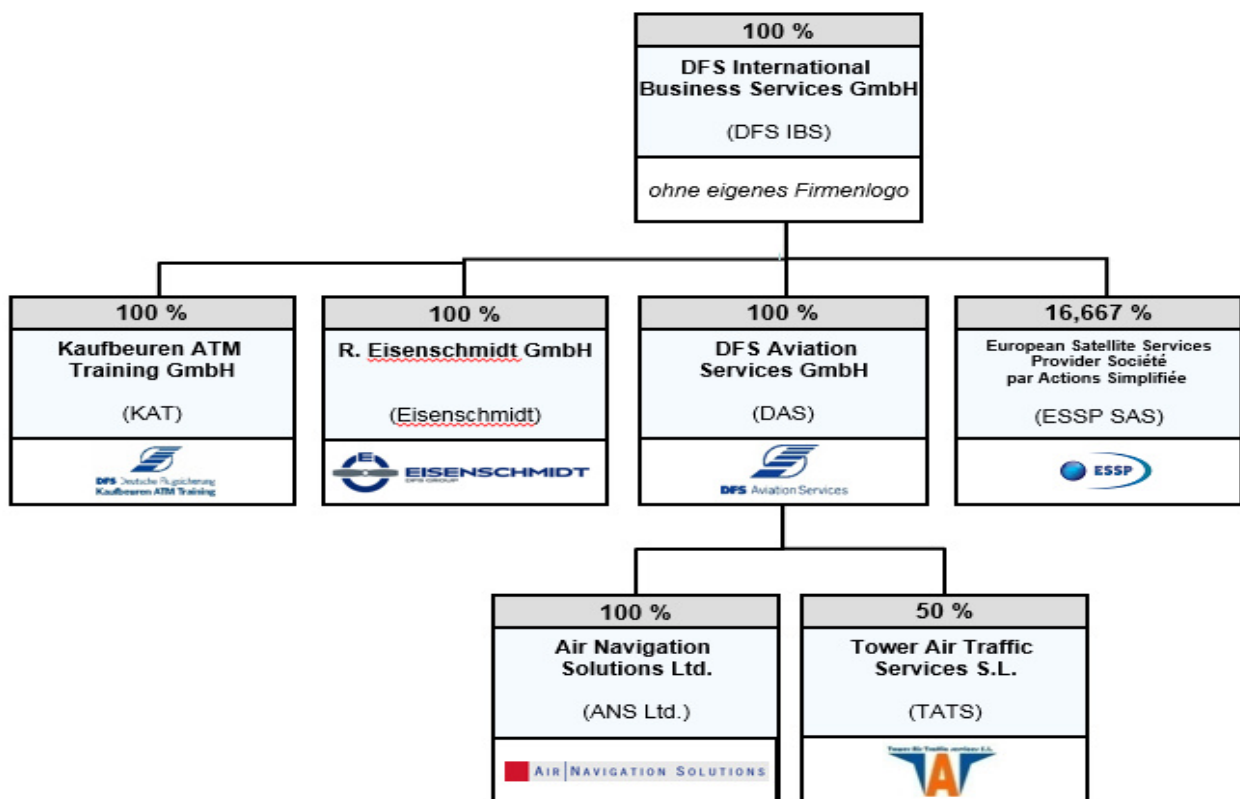
DFS International Business Services GmbH, Langen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1 DFS International Business Services GmbH im Überblick

1.1 Geschäftstätigkeit

Die DFS International Business Services GmbH (DFS IBS) bindet als Holding Unternehmen in die Strategie der DFS-Gruppe ein, indem sie das preisfinanzierte Geschäft bündelt und sukzessive erweitert. Sie steuert, überwacht und kontrolliert ihre mittel- und unmittelbaren Beteiligungen.



Stand: 31.12.2016

1.2 Rechtlicher Rahmen

Die DFS IBS hat ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main, Deutschland, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 33442 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist das Führen, Halten, Verwalten und Finanzieren von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, die die Entwicklung, Bereitstellung und Durchführung von Diensten im Luftverkehrsmarkt, die Weiterentwicklung des Luftverkehrsmarktes sowie die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) bei ihrer Aufgabenerfüllung unterstützen und fördern. Die Gesellschaft darf unmittelbar oder mittelbar in die Verwaltung der von ihr gehaltenen Beteiligungen eingreifen. Darüber hinaus kann sie Finanzierungsgeschäfte innerhalb der DFS-Gruppe betreiben sowie Liegenschaften nutzen, halten und veräußern.

1.3 Grundlagen des Unternehmens

Die DFS IBS übt innerhalb des DFS-Konzerns eine zentrale Funktion aus. Sie hält direkt oder indirekt die Anteile an wesentlichen Gesellschaften, die dem preisfinanzierten Geschäft zuzuordnen sind. Die Funktion der DFS IBS spiegelt sich insbesondere im Finanzergebnis wider.

1.3.1 R. Eisenschmidt GmbH

Die DFS IBS hält mit dem eingetragenen und voll eingezahlten Stammkapital von 26.000,00 Euro 100,00 Prozent der R. Eisenschmidt GmbH (Eisenschmidt) in Egelsbach.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Luftfahrtskarten bzw. -publikationen und sonstigen Luftfahrtinformationen, auch in elektronischer Form, einschließlich des Vertriebs von technischem Zubehör zur Flugvorbereitung und -durchführung. Ergänzend ist das Unternehmen berechtigt, Luftfahrtprodukte zur Aus- und Weiterbildung von Luftfahrzeugführern und -anwärtern zu vertreiben. Weiterhin ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen, soweit sie gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt sind.

Zwischen beiden Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag vom 3. Dezember 2013 mit Wirkung ab dem 1. Januar 2014. Der Vertrag besitzt eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 und verlängert sich unverändert um jeweils ein Jahr, sofern er nicht mindestens sechs Monate vor seinem Ablauf von einem Vertragspartner gekündigt wird. Der Ergebnisabführungsvertrag bestimmt Eisenschmidt zur Abführung des ganzen Gewinns an die DFS IBS und berechtigt sie zum Ausgleich eines entstehenden Jahresfehlbetrages. Darüber hinaus räumte die DFS IBS der Eisenschmidt zur Deckung ihres jeweiligen Liquiditätsbedarfs im Rahmen einer Cashpool-Vereinbarung eine Intercompany-Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 1,00 Millionen Euro ein.

1.3.2 DFS Aviation Services GmbH (ehemals The Tower Company GmbH)

Durch notariell beurkundeten Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 3. Dezember 2013 übertrug die DFS ihren einzigen Geschäftsanteil an der The Tower Company GmbH (TTC) in Höhe von 25.000,00 Euro im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge gegen Gewährung 100 neuer Geschäftsanteile an die DFS IBS. Die Ausgliederung und Übernahme trat mit Wirkung zum 1. Januar 2014 in Kraft.

Das preisfinanzierte Geschäft soll weiter ausgebaut und gebündelt werden. Dazu beschloss die DFS-Geschäftsführung, den Bereich Aeronautical Solutions auszugliedern und in die bisher bestehende TTC einzubringen. Die DFS IBS beschloss in ihrer Gesellschafterversammlung vom 29. November 2016 die Umfirmierung in DFS Aviation Services GmbH (DAS). Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 31. Januar 2017.

Mit der Änderung ihres Namens passte die Gesellschaft auch ihren Unternehmensgegenstand an. Er umfasst die Entwicklung, die Bereitstellung und Erbringung von Flugsicherungsdiensten in Europa und damit verbundene Nebengeschäfte im In- und Ausland sowie Entwicklung und Vertrieb von Flugsicherungsdiensten.

Der auf unbestimmte Zeit abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DFS IBS und der DAS (ehemals TTC) wurde mit der Eintragung im Handelsregister am 13. August 2014 rückwirkend zum 1. Januar 2014 wirksam. Er kann grundsätzlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten jeweils zum Schluss eines Geschäftsjahres der DAS (ehemals TTC) durch schriftliche Erklärung einer jeden Vertragspartei gekündigt werden. Die erste Kündigung darf jedoch erstmals zum 31. Dezember 2019 erfolgen. Der Ergebnisabführungsvertrag verpflichtet die DAS (ehemals TTC) zur Abführung ihres ganzen Gewinns an die DFS IBS, die ihrerseits einen entstehenden Jahresfehlbetrag ausgleichen muss. Darüber hinaus räumte die DFS IBS der DAS (ehemals TTC) zur Deckung ihres jeweiligen Liquiditätsbedarfs im Rahmen einer Cashpool-Vereinbarung eine Intercompany-Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 1,00 Millionen Euro ein.

1.3.3 Tower Air Traffic Services S. L.

Die DAS (ehemals TTC) beteiligte sich ihrerseits seit 2011 mit einer Kapitaleinlage von 0,50 Millionen Euro zu 50,00 Prozent am Gemeinschaftsunternehmen Tower Air Traffic Services S. L. (TATS), mit Sitz in Madrid, Spanien, beteiligt. Die Gesellschaft nahm bislang erfolglos an öffentlichen Ausschreibungsverfahren für die Vergabe von Flugplatzkontrolldiensten in Spanien teil und übt derzeit keine Geschäftstätigkeit aus.

1.3.4 Air Navigation Solutions Limited

Die DAS (ehemals TTC) gründete 2014 die Tochtergesellschaft Air Navigation Solutions Limited (ANS) mit Sitz im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland (United Kingdom). Das Kapital beträgt 5,00 Millionen britische Pfund. Die DAS (ehemals TTC) hält 100,00 Prozent der Anteile bzw. 5.000.000 Anteile zu jeweils einem britischen Pfund.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Flugsicherungsdiensten im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland und der Europäischen Union sowie die Erbringung von weiteren Diensten, die im Zusammenhang mit Flugsicherungsdiensten stehen (Aus- und Weiterbildung, Beratung).

Die ANS erbringt diese operativen Leistungen mit einer vertraglichen Laufzeit von jeweils zehn Jahren seit Anfang 2016 am Flughafen Gatwick und mit Wirkung ab dem 1. April 2018 auch am Flughafen Edinburgh.

1.3.5 Kaufbeuren ATM Training GmbH

Die DFS IBS gründete am 15. April 2016 mit Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Kempten am 4. Mai 2016 die Kaufbeuren ATM Training GmbH (KAT). Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 100.000,00 Euro. Die DFS IBS hält 1.000 Anteile zu je 100,00 Euro.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der militärfachlichen Ausbildung von militärischem Flugsicherungspersonal und von Personal im militärischen Flugbetriebsdienst sowie deren Weiterentwicklung. Ergänzend umfasst der Gegenstand des Unternehmens auch Leistungen und Nebengeschäfte, die im Zusammenhang mit der militärfachlichen Ausbildung von militärischem Flugsicherungspersonal und von Personal im militärischen Flugbetriebsdienst erbracht werden oder deren Unterstützung dienen.

Die DFS beauftragte die KAT als Subunternehmer mit der militärischen Flugsicherungsausbildung. Die KAT berechnet auf der Grundlage eines Konzernvertrages ihre nachgewiesenen Kosten mit einem Gewinnaufschlag von 3,50 Prozent an die DFS.

Zwischen der DFS IBS und KAT besteht ein Ergebnisabführungsvertrag vom 15. April 2016 mit Wirkung ab dem 18. Mai 2016. Der Vertrag besitzt eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 und verlängert sich unverändert um jeweils ein Jahr, sofern er nicht mindestens sechs Monate vor seinem Ablauf von einem Vertragspartner gekündigt wird. Der Ergebnisabführungsvertrag zwingt die KAT zur Abführung ihres ganzen Gewinns an die DFS IBS, die wiederum einen entstehenden Jahresfehlbetrag ausgleichen muss. Darüber hinaus räumte die DFS IBS der KAT zur Deckung ihres jeweiligen Liquiditätsbedarfs im Rahmen einer Cashpool-Vereinbarung eine Intercompany-Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 4,00 Millionen Euro ein.

1.3.6 European Satellite Services Provider Société par Action Simplifiée

Die DFS IBS beteiligt sich darüber hinaus in Höhe von 16,67 Prozent an der European Satellite Services Provider Société par Action Simplifiée (ESSP SAS) in Toulouse, Frankreich. Die ESSP SAS gewann den Auftrag der European GNSS Agency, die die Europäische Kommission bei Aufgaben zur satellitengestützten Navigation unterstützt. Die European GNSS Agency beauftragte die ESSP SAS mit der zweiten Betriebsphase des EGNOS-Systems mit Wirkung ab 1. Januar 2014. EGNOS (European Geostationary Navigation Overlay System Services) ist ein europaweites System zur Verbesserung der Signale des amerikanischen Systems „Global Positioning System“ (GPS). Das EGNOS-Signal ist seit dem 2. März 2011 für Safety-of-Life-Anwendungen freigegeben und kann seitdem offiziell benutzt werden. Der neue Auftrag hat bei einer Laufzeit von acht Jahren bis zum 31. Dezember 2021 ein Volumen von etwa 437,00 Millionen Euro.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen des preisfinanzierten Geschäfts

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2016 um 1,90 Prozent gewachsen. Die Konjunktur hat sich zum Jahresende hin belebt. Die leicht anziehende globale Konjunktur lässt die Exporte wieder steigen. Die Produktion im Produzierenden Gewerbe dürfte im Jahresschlussquartal insgesamt spürbar zugenommen haben. Auftragseingänge und Stimmungsindikatoren sprechen für einen guten Start in das Jahr 2017. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich 2016 erfreulich. Der private Konsum erhält weiterhin zuverlässige Impulse vom Arbeitsmarkt (aus: <http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2017/20170112-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2017.html>).

Die Entwicklung des Luftverkehrs ist eng mit der gesamtwirtschaftlichen Lage verknüpft. Hierbei korrelieren wirtschaftliche Kenngrößen, insbesondere das Bruttoinlandsprodukt, mit der Luftverkehrsentwicklung (zum Beispiel bei Passagierzahlen oder Flugbewegungen).

Sowohl die Geschäftsentwicklung der Eisenschmidt wie auch der DAS (ehemals TTC) folgen grundsätzlich der privaten und kommerziellen Luftfahrt. Die Unternehmen entwickeln sich in ihren speziellen Geschäftssegmenten jedoch heterogen.

2.1.1 Geschäftsentwicklung im Segment Herstellung und Vertrieb von Luftfahrtprodukten durch Eisenschmidt

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sowie den deutschsprachigen Nachbarländern verlief ausgesprochen positiv. Die Nachfrage nach dem Produktportfolio erhöhte sich trotz des stagnierenden Marktumfeldes im Vergleich zum Vorjahr. Als kompetenter Dienstleister der Allgemeinen Luftfahrt konnte Eisenschmidt die Marktanteile festigen und weiter ausbauen.

Als wichtige Indikatoren bei der Entwicklung der Kundengruppen gelten die Anzahl der gültigen Pilotenlizenzen, die Zulassungszahlen der entsprechenden Luftfahrzeuge sowie die Mitgliedschaften in den einschlägigen Verbänden. Der Anstieg der Pilotenlizenzen lässt sich vor allem auf die Sportpiloten der Ultraleicht-Klasse zurückführen. Dagegen stagniert die Anzahl der zugelassenen der Luftfahrzeuge. Die Mitglieder in den einschlägigen Verbänden nehmen sowohl im Motorflugbereich als auch im Segelflugbereich stark ab. Dennoch rechnet das Unternehmen damit, dass insbesondere im Sportpilotenbereich über den Marktzugang der Verbände weiteres Wachstum erschlossen und Absatzpotenziale ausgeschöpft werden können.

Eisenschmidt ist im Bereich der Papierkarten für den deutschen Luftraum der einzige verbliebene Anbieter am Markt. Die Papierkarten können kurz- bis mittelfristig noch nicht vollständig durch digitale Karten auf PC's bzw. Tablet's ersetzt werden. Die digitalen Endgeräte weisen noch keine ausreichende Zuverlässigkeit auf, so dass während des Fluges nach wie vor Papierkarten mitgeführt werden müssen. Das Unternehmen leitet daraus auch in den kommenden Jahren zumindest eine konstante Entwicklung bei den Papierkartenumsätzen ab. In anderen Produktbereichen ist bereits eine deutliche Tendenz hin zu digitalen Versionen erkennbar. Das Unternehmen forciert diese Entwicklung, da bei geringeren Produktionskosten in Printumsetzung, Druck, Lagerhaltung und Konfektionierung höhere Margen erzielbar sind.

Eisenschmidt verbesserte die Geschäftsprozesse und entwickelte sie in Richtung Automatisierung weiter. Insgesamt konnte das Unternehmen sein Geschäftsmodell erfolgreich am Markt etablieren.

2.1.2 Geschäftsentwicklung im Segment Flugverkehrskontrolle an den Regionalflughäfen der DAS (ehemals TTC)

Deutsche Airlines und Verkehrsflughäfen sahen sich auch im Jahr 2016 schwierigen Rahmenbedingungen und wachsender Konkurrenz ausgesetzt. Die Luftverkehrsteuer verteuerte unvermindert die Ticketpreise zum Nachteil innerdeutscher Verbindungen. Darüber hinaus erhöhte sich der Druck auf die Regionalflughäfen aufgrund der eingeschlagenen Strategie von Ryanair. Die Fluggesellschaft kündigte an, die Marktanteile in Deutschland hauptsächlich an den internationalen Verkehrsflughäfen zu steigern und stationiert ihre Flugzeuge deshalb vornehmlich an den internationalen Verkehrsflughäfen.

Die EU-Leitlinie 2014-2020 (2013/C 209/01), die staatliche Beihilfen für Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften regelt, erhöht den bereits vorhandenen Sparzwang der Kunden noch weiter. Die führt dazu, dass es auch in Zukunft immer schwieriger sein wird, Preiserhöhungen durchzusetzen.

Der Flugverkehr an den von der DAS (ehemals TTC) betreuten Regionalflughäfen entwickelte sich trotz allgemein steigender Flugbewegungen und Frachtaufkommen in Deutschland heterogen. Lediglich der Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden profitierte von diesem Wachstum. Die übrigen Flughäfen mussten Rückgänge bei Passagier- und Frachtaufkommen hinnehmen.

Die Zahl der Flugverkehrsbewegungen an Flughäfen, an denen die DAS (ehemals TTC) die Flugverkehrsdienste erbringt, sank gegenüber dem Vorjahr. Die meisten Gesamtflugbewegungen in 2016 verzeichneten die Flughäfen Dortmund, Mönchengladbach und Paderborn/Lippstadt. Die höchste Anzahl der Flugverkehrsbewegungen nach den Instrumentenflugregeln führten die Flughäfen Frankfurt-Hahn, Dortmund und Karlsruhe/Baden-Baden durch.

2.1.3 Geschäftsentwicklung der ANS

Der Flughafen Gatwick steigerte den Verkehr in 2016 gegenüber dem Vorjahr um 4,60 Prozent von 267.777 auf 280.094 Flugbewegungen. Die ANS stellte angesichts dieser erhöhten Anforderungen ihre operative Leistungsfähigkeit unter Beweis und verbesserte die letztjährige Rekordmarke für Flugbewegungen an einem Tag auf einer Start-/Landebahn von 934 auf 949. Sie erweiterte ihr Aufgabenspektrum durch Beratungs- und Simulationsaufträge. Zudem vereinbarte die ANS die Entwicklung eines Gatwick-Masterplanes im Wert von etwa 0,80 Millionen britischen Pfund (etwa 0,93 Millionen Euro), der das Unternehmen an Maßnahmen zur weiteren Kapazitätssteigerung beteiligt.

Der Flughafen Edinburgh beauftragte 2016 die ANS mit der Übernahme von Flugverkehrsdiensten. Die ANS erstellte gemeinsam mit der britischen Flugsicherung National Air Traffic Services (NATS) und dem Flughafen einen detaillierten Transitionsplan, der eine erfolgreiche Aufnahme des operativen Geschäfts ab dem 1. April 2018 mit einer Laufzeit von zehn Jahren vorsieht.

Bislang konnte das Unternehmen noch nicht hinreichend eigenes Personal gewinnen. Daher übt die ANS in erheblichem Maße ihre Geschäftstätigkeit mit Fremdpersonal von der NATS im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung aus. NATS führte bis Ende Februar 2016 die Flugsicherungsdienste in Gatwick durch. Diese außerplanmäßigen Kosten belasten zusammen mit den Vorleistungen für den Flughafen Edinburgh (Einstellung und Ausbildung von Fluglotsen) das Ergebnis und Liquidität der ANS. Daher gewährte die DFS IBS der ANS ein Darlehen über 3,52 Millionen Euro bei einer Laufzeit von zwei Jahren und einem Zinssatz von 0,00 Prozent. Die ANS geht davon aus, über die gesamte Laufzeit der beiden Verträge mit den Flughäfen auskömmliche Renditen zu erwirtschaften.

Die bereits beschlossene Dividende von rund 150 TEUR konnte im Geschäftsjahr nicht ausgeschüttet werden.

2.1.4 Geschäftsentwicklung bei der KAT

Die Gesellschaft bereitete sich im Rumpfgeschäftsjahr 2016 auf die Übernahme ihrer operativen Aufgaben vor, indem sie Personal akquirierte, den Ausbildungs- und Verwaltungskörper qualifizierte, eine IT-Infrastruktur einrichtete, die Auftragslage mit der Bundeswehr klärte und den Ausbildungsbetrieb zertifizieren ließ. Der vereinbarte Gewinnaufschlag auf die Kostenbasis sorgt für ein stabiles Ergebnis.

2.2 Geschäftsentwicklung im Überblick

Die DFS IBS nahm in 2016 unverändert ihre Holding- und Finanzierungsfunktion wahr. Alle unmittelbaren Beteiligungen im Sinne des Paragraphen 271 Absatz 1 HGB führen deutliche Gewinne ab. Das Unternehmen beabsichtigt weiterhin durch den Erwerb der DFS-Geschäftsanteile an der GroupEAD (36,00 Prozent) das preisfinanzierte Geschäft stärker zu konzentrieren.

Prognose-Ist-Vergleich 2016

	Ist zum 31.12.2015	Prognose für 2016	Ist zum 31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Erträge	10	0	3
Erträge aus Ergebnisabführungen von Eisenschmidt, DAS (ehemals TTC) und KAT	2.326	1.565	1.646
Erträge aus der Beteiligung an der ESSP SAS	250	250	250
Zinserträge aus den Ausleihungen an FCS und DAS (ehemals TTC)	260	226	226
Sonstige Zinserträge (+) und Zinsaufwendungen (-)	2	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35	-68	-48
Ergebnis vor Steuern	2.813	1.973	2.077

2.3 Ertragslage

2.3.1 Erträge

Die ESSP SAS schüttete auf Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. März 2016 Dividenden in Höhe von 1,50 Millionen Euro aus ihrem Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 3,63 Millionen Euro an ihre Anteilseigner aus. Die DFS IBS vereinnahmte daraus entsprechend ihres Anteils eine Dividende in Höhe von 0,25 Millionen Euro (Vorjahr: 0,25 Millionen Euro).

Die DFS IBS erzielte Erträge aus den Ergebnisabführungen ihrer Tochtergesellschaften Eisenschmidt, DAS (ehemals TTC) und KAT. Das Ergebnis der DAS (ehemals TTC) wurde aufgrund des am 18. August 2016 durch das Amtsgericht Magdeburg eröffneten Insolvenzverfahrens der Flughafen Magdeburg Cochstedt GmbH in Höhe von 0,38 Millionen Euro belastet. Die DAS (ehemals TTC) rechnet nicht mit nennenswerten Zahlungen des Insolvenzverwalters.

Aus den Darlehen an die verbundenen Unternehmen FCS Flight Calibration Services GmbH (FCS) und DAS (ehemals TTC) wurden Zinserträge in Höhe von 0,23 Millionen Euro (Vorjahr: 0,26 Millionen Euro) erzielt.

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	3	10
Erträge aus der Ergebnisabführung der Eisenschmidt	1.141	1.041
Erträge aus der Ergebnisabführung der DAS (ehemals TTC)	449	1.285
Erträge aus der Ergebnisabführung der KAT	56	0
Erträge aus der Beteiligung an der ESSP SAS	250	250
Zinserträge aus der Ausleihung an die FCS	200	234
Zinserträge aus der Ausleihung an die DAS (ehemals TTC)	26	26
Sonstige Zinserträge	0	2
	2.125	2.848

2.3.2 Aufwendungen

Die Aufwandsschwerpunkte bildeten Jahresabschluss-, Buchführungs- und Beratungskosten sowie Beiträge und Gebühren.

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Reisekosten	9	5
Buchführungskosten	17	13
Notar-, Steuer- und Rechtsberatungskosten	7	4
Jahresabschlusskosten	10	10
Beiträge und Gebühren	5	3
	48	35

2.4 Ergebnis

	31.12.2016	31.12.2015
Jahresüberschuss in TEUR	1.510	2.044
Eigenkapitalquote in %	97,84	97,56

2.5 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,66 Prozent von 31,17 Millionen Euro auf 32,62 Millionen Euro. Diese Steigerung resultierte im Wesentlichen aus der Ausreichung des Darlehens an die ANS, wobei sich gegenläufig der Rückgang der Forderung an die DFS aus der Cashpool-Vereinbarung auswirkte.

Die Gesellschaft gewährt den mit ihr verbundenen Unternehmen Kredite und nimmt überschüssige Liquidität auf. Diese Finanzierungsfunktion bestimmt im Wesentlichen die Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten.

Ergebnisabführungen und Beteiligungserträge stärken weiterhin das Eigenkapital. Neben der umfassenden Eigenkapitalausstattung räumt die DFS der DFS IBS zur Deckung ihres Liquiditätsbedarfs eine zweckgebundene Intercompany-Kreditlinie im Rahmen einer Cashpool-Vereinbarung in Höhe von 8,50 Millionen Euro ein. Die Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr jedoch nicht in Anspruch genommen.

Das Konzern-Treasury der DFS steuert die Liquidität der DFS IBS.

2.6 Gesamteinschätzung zur wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Holding- und Finanzierungstätigkeit geprägt.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau wirkte sich in nur eingeschränktem Umfang auf die wirtschaftliche Lage aus. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen unterliegen jeweils einem festen Zinssatz.

Das Finanzergebnis der DFS IBS sank im Geschäftsjahr um 0,72 Millionen Euro auf 2,12 Millionen Euro (-25,21 Prozent) gegenüber dem Vorjahr (2,84 Millionen Euro). Dies resultiert aus der deutlich niedrigeren Gewinnabführung der DAS (ehemals TTC). Dabei belasteten insbesondere die Wertberichtigung einer Kundenforderung sowie die gesunkenen Erträge aus Dienstleistungen bzw. Kostenerstattungen von der ANS das Ergebnis der DAS (ehemals TTC).

Die DFS IBS erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,51 Millionen Euro (Vorjahr: 2,04 Millionen Euro), der im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der Eisenschmidt, der DAS (ehemals TTC) und der KAT beruht.

3 Finanzielle Leistungsindikatoren

	31.12.2016	31.12.2015
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern in TEUR	-45	-22
Finanzergebnis in TEUR	2.122	2.838
Ergebnis vor Ertragsteuern in TEUR	2.077	2.813
Eigenkapitalrentabilität in % (Jahresüberschuss / Eigenkapital)	4,73	6,72
Gesamtkapitalrentabilität in % (Jahresüberschuss / Gesamtkapital)	4,63	6,56
Anlagedeckungsgrad in % (Eigenkapital / Anlagevermögen)	209,88	246,79

4 Risikobericht

4.1 Risikomanagementsystem

Die DFS IBS analysiert und protokolliert im Rahmen der kontinuierlich stattfindenden Sitzungen der Geschäftsführung ihre zentralen und bestandsgefährdenden Risiken. Der Aufsichtsrat der DFS wird im Rahmen der Quartalsberichterstattung nach Paragraph 90 Absatz 1 Aktiengesetz analog über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf sowie die wesentlichen bestehenden Risiken der DFS IBS informiert.

4.2 Wesentliche Risiken

4.2.1 Unternehmensstrategische Risiken

Risiken entstehen aus der Fehleinschätzung von Märkten und allgemeinen Rahmenbedingungen durch die Geschäftsführungen der operativen Beteiligungen. Sie können zu einer unangemessenen Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten und damit zu (mittelbaren) negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Die Geschäftsführung der DFS IBS verifiziert und überprüft regelmäßig die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Beteiligungen. Sie analysiert die heterogenen, geschäftstypischen Risikolagen und ergreift geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Risiken.

Die DFS IBS garantiert gegenüber dem Flughafen Gatwick Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Flughafen Gatwick und der Dienstleisterin Air Navigation Solutions Limited. Die „Parent Company Guarantee“ gilt für die Laufzeit der Dienstleistungsvereinbarung von zehn Jahren und unterliegt keiner Beschränkung. Die Möglichkeit zur Inanspruchnahme aus der Garantieerklärung besteht seit Beginn der operativen Tätigkeit der ANS. Allerdings schätzt die Geschäftsführung der DFS IBS die Wahrscheinlichkeit zur Inanspruchnahme lediglich als „mittel“ ein. Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags vereinbarten die Vertragsparteien eine Reihe von Frühwarnstufen und Risikokontrollen, die durch regelmäßige Prüfungen und gegebenenfalls Anpassungen den Fortschritt der Transition- und Betriebsphasen (Meilensteine) sicherstellen sollen.

Darüber hinaus garantiert die DFS IBS gegenüber dem Flughafen Edinburgh Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zur Erbringung von Flugsicherungs- und Flugsicherungstechnikdiensten zwischen dem Flughafen Edinburgh und der Dienstleisterin ANS („Parent Company Guarantee“). Die ANS übernimmt ab dem 1. April 2018 für die Vertragslaufzeit von zehn Jahren die Tower- und Anflugkontrolle am schottischen Flughafen.

Die ANS ist in die laufende Berichterstattung der DFS nach Paragraf 90 AktG integriert. Zusätzlich informiert die DAS (ehemals TTC) ihren Aufsichtsrat sowie ihre Gesellschafterin über die wirtschaftliche Lage der ANS im Rahmen der Gremiensitzungen. Die DFS IBS überwacht eigenverantwortlich die Fortschritte der ANS über die turnusmäßige Berichterstattung im Rahmen des Risikomanagements.

4.2.2 Liquiditätsrisiken

Die DFS IBS ist in das Konzern-Treasury und in das finanzwirtschaftliche Risikomanagement der DFS einbezogen. Die tägliche Liquidität wird konzernübergreifend vom Bereich Treasury der DFS überwacht und mithilfe einer unterjährigen und mittelfristigen Liquiditätsplanung gesteuert.

4.2.3 Zinsänderungsrisiken

Die DFS IBS reichte ihre Darlehen mit fest vereinbarten Zinssätzen bis zum Ende der jeweiligen Laufzeit aus. Somit ist das Unternehmen nicht dem Risiko sich ändernder Zinsen ausgesetzt, sondern kann sein Zinsergebnis verlässlich planen.

4.2.4 Ausfallrisiken

Die DFS IBS ist einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und in der maximalen Höhe des Buchwerts der betreffenden Vermögensgegenstände besteht:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Ausleihung an FCS	3.524	4.255
Ausleihung an DAS (ehemals TTC)	500	500
Ausleihung an ANS	3.517	0
Forderungen gegen Gesellschafterin	17.103	18.564
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	119	252
Flüssige Mittel	30	30
	24.793	23.601

Insbesondere der Ausfall der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. die Gesellschafterin stellen eine Risikoposition dar. Zur Minimierung der Ausfallrisiken werden die Außenstände fortlaufend überwacht. Die Begleichung der Zins- und Tilgungsleistungen für die Ausleihungen erfolgte bisher immer innerhalb der vereinbarten Zins- und Tilgungspläne. Die Ausleihung an die FCS wurde durch die Eintragung eines dinglichen Rechts im Register für Pfandrechte an Flugzeugen zugunsten der DFS als Gesellschafterin der DFS IBS abgesichert.

4.2.5 Gesamteinschätzung zur Risikolage

Die Geschäftsführung erkennt derzeit – mit Ausnahme von abstrakten Terror- und Katastrophenszenarien – keine Risiken, die einzeln oder gebündelt den Bestand der DFS IBS gefährden könnten.

5 Prognosebericht

Das Unternehmen plant ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von etwa 2,54 Millionen Euro. Diese Planung beruht im Wesentlichen auf den erwarteten Ergebnisabführungen der Eisen-schmidt, DAS (ehemals TTC) und KAT sowie einer kontinuierlichen Dividendenausschüttung der ESSP SAS. Zinserträge aus den Darlehen an die FCS und die DAS (ehemals TTC) unterstützen die positive Ergebnisermwartung. Die Geschäftsführung rechnet angesichts der aktuellen Situation am Kapitalmarkt nicht mit einer nennenswerten Verzinsung der Cashpool-Guthaben. Den Erträgen stehen in geringem Umfang Aufwendungen für Jahresabschluss-, Buchführungs- und Beratungskosten, Beiträge sowie Kosten für Dienstleistungen der DFS entgegen.

Die DFS IBS beabsichtigt weiterhin, die Geschäftsanteile an der GroupEAD in Höhe von 36,00 Prozent von der DFS zu erwerben. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat zwar seine grundsätzliche Genehmigung erteilt, fordert aber weitergehende Durchgriffsmöglichkeiten der DFS-Geschäftsführung im preisfinanzierten Geschäft. Der Abschluss des Erwerbsprozesses wird von der Geschäftsführung der DFS IBS im Geschäftsjahr 2017 erwartet.

Auf Grundlage der notariellen Vereinbarung vom 16. November 2016 übertrug die DFS ihr Erbbaurecht in Berlin-Schönefeld mit Wirkung zum 1. Januar 2017 auf die DFS IBS für 1,00 Euro. Das Erbbaurecht besitzt eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2041. Die DFS stellt der DFS IBS flüssige Mittel in Höhe von 16,14 Millionen Euro für die Übernahme der Zahlungsverpflichtungen der Erbbaupachtzinsen an die Evangelische Kirchengemeinde zur Verfügung. Zusätzlich erhält die DFS IBS weitere 0,93 Millionen Euro von der DFS zum Rückbau der auf dem Grundbesitz stehenden Gebäude nach Ablauf des Erbbaurechts.

Darüber hinaus beabsichtigt die DFS, das an die FCS vermietete, bebaute Grundstück in Braunschweig rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die DFS IBS zu übertragen.

Ab dem 1. Januar 2017 übernimmt die Kaufbeuren ATM Training GmbH für eine Laufzeit von zunächst zwanzig Jahren die operative militärische Flugsicherungsausbildung am Standort in Kaufbeuren. Sie wird auf der Grundlage des Konzernvertrages (siehe 1.3.5.) Gewinne in der Größenordnung von jährlich etwa 150 bis 180 TEUR abführen.

Im September 2016 gewann die ANS die Ausschreibung der Flugsicherungsdienste am Flughafen Edinburgh. Damit übernimmt sie ab dem 1. April 2018 für die Vertragslaufzeit von zehn Jahren die Tower- und Anflugkontrolle am schottischen Flughafen. Die ANS begann Ende des Geschäftsjahres 2016 Gespräche mit den Gewerkschaften über den Abschluss eines Tarifvertrags am Flughafen Edinburgh, die im am 3. Februar 2017 abgeschlossen werden konnten. Der Abschluss umfasst sämtliche Regelungen zu Arbeitszeit, Urlaubsanspruch, betrieblicher Altersversorgung und Schichtgrundsätzen. Die Gehälter wurden für 2018 einmal um 2,00 Prozent erhöht. Die Geschäftsführung sieht keine substantiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ANS, da die vereinbarten Tarife innerhalb des kalkulierten Angebotsbudgets für den Flughafen Edinburgh liegen.

6 Angaben zum Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung hat einen Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2016 nach den Vorgaben des Public Corporate Governance Kodex des Bundes erstellt. Die Geschäftsführung der DFS IBS und der Aufsichtsrat der DFS haben gemeinsam eine Entsprechenserklärung abgegeben. Die dauerhafte Veröffentlichung des Corporate Governance-Berichts erfolgt auf der Internetseite der Gesellschafterin.

Langen, den 21. Februar 2017

Die Geschäftsführung

Oliver Pulcher

Hartmut Forwergk

DFS International Business Services GmbH,
Langen
Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Passiva	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
Finanzanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	25.700,00		25.700,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.498.999,09		7.398.999,09	II. Kapitalrücklage	21.721.727,09		21.721.727,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.541.380,59		4.754.944,67	III. Gewinnrücklagen	54,66		54,66
3. Beteiligungen	<u>166.705,83</u>		<u>166.705,83</u>	IV. Gewinnvortrag	8.658.751,05		6.614.904,74
		15.207.085,51	<u>12.320.649,59</u>	V. Jahresüberschuss	<u>1.509.803,39</u>		<u>2.043.846,31</u>
						31.916.036,19	<u>30.406.232,80</u>
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Steuerrückstellungen	0,00		529.527,16
1. Forderungen gegen Gesellschafterin	17.102.546,55		18.563.815,58	2. Sonstige Rückstellungen	<u>9.900,00</u>		<u>9.900,00</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	119.157,91		252.081,62			9.900,00	<u>539.427,16</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>161.579,82</u>		<u>0,00</u>				
		17.383.284,28	<u>18.815.897,20</u>				
II. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>30.035,41</u>	<u>30.035,41</u>				
		17.413.319,69	18.845.932,61				
				C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		2.226,87
				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>694.469,01</u>		<u>218.695,37</u>
						694.469,01	<u>220.922,24</u>
						<u>32.620.405,20</u>	<u>31.166.582,20</u>
						<u>32.620.405,20</u>	<u>31.166.582,20</u>

**DFS International Business Services GmbH,
Langen
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	2016	2015
	EUR	EUR
	<hr/>	<hr/>
1. Sonstige betriebliche Erträge	3.037,99	9.976,28
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.115,52	-34.470,17
3. Erträge aus Beteiligungen	250.000,00	250.000,00
4. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen erhaltene Gewinne	1.646.590,93	2.326.029,67
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens Davon von verbundenen Unternehmen 225.685,92 EUR (im Vorjahr: 260.325,47 EUR)	225.685,92	260.325,47
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Davon von verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (im Vorjahr: 0,00 EUR)	0,00	1.461,77
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<hr/> -567.395,93	<hr/> -772.348,79
9. Ergebnis nach Steuern	1.509.803,39	2.040.974,23
10. Sonstige Steuern	<hr/> 0,00	<hr/> 2.872,08
11. Jahresüberschuss	<hr/> 1.509.803,39 <hr/>	<hr/> 2.043.846,31 <hr/>

DFS International Business Services GmbH, Langen

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

1 Anwendung rechnungslegungsbezogener Vorschriften

Die DFS International Business Services GmbH (DFS IBS), Langen, hat ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main, Deutschland, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 33442 eingetragen. Die DFS IBS erstellt ihren Jahresabschluss nach den Bestimmungen des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB), den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften werden berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung. Sie ist nach den Vorgaben des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) strukturiert.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist. Ein solcher niedrigerer Wertansatz wird nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

2.2 Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich mit den Nennwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten. Mögliche, erkennbare Ausfallrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Ein niedrigerer Wertansatz wird nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen in Fremdwährung bestehen nicht.

2.3 Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ansatz der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Fremdwährung bestehen nicht.

2.4 Latente Steuern

Die DFS IBS machte von dem Wahlrecht des Paragraphen 274 Absatz 1 Satz 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf die Bilanzierung des aktiven latenten Steuerüberhangs. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt gemäß dem aus den IFRS bekannten Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability method). Demnach werden aktive und passive latente Steuern grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Zudem werden aktive latente Steuern für künftige Steuererminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert. Aktive Steuerlatenzen für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem wahrscheinlich zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die Ertragssteuersätze zugrunde gelegt, die zum Bewertungsstichtag nach derzeit geltender Rechtslage bestanden bzw. bereits beschlossen wurden. Der Steuersatz von 29,83 Prozent ermittelt sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent, einem Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie einem durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatz von 400,00 Prozent. Der Effekt von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuerpositionen spiegelt sich im Ertragssteueraufwand der Periode der Gesetzesänderung wider. Eine Saldierung von latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt, soweit ein gesetzlicher Anspruch auf Aufrechnung besteht und die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen. Aktive und passive latente Steuern werden gemäß Paragraph 274 Absatz 2 Satz 1 HGB nicht abgezinst.

Die berechneten aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2016 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR
DFS IBS				
Anteile an verbundenen Unternehmen	133	133	0	0
Saldierung	0	0	0	0
Latente Ertragsteuern	133	133	0	0
DAS (ehemals TTC)	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	7	7	0	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	217	185	0	0
	224	192	0	0
Saldierung	0	0	0	0
Latente Ertragsteuern	224	192	0	0
KAT	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	1	0
Saldierung	0	0	0	0
Latente Ertragsteuern	0	0	1	0
Gesamt	357	325	1	0

Der aktive latente Steuerüberhang der Organträgerin DFS IBS beträgt 356 TEUR (Vorjahr: 325 TEUR)

2.5 Rückstellungen

Bei der Bemessung der Rückstellungen sind alle erkennbaren und ungewissen Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der sich bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Hierbei werden Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

2.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestehen nicht.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Anteile an verbundenen Unternehmen

Abkürzung	Gesellschaft	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital	
				TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
Eisenschmidt	R. Eisenschmidt GmbH	Egelsbach, Deutschland	100,00	168	0 ¹⁾
DAS (ehemals TTC)	DFS Aviation Services GmbH (ehemals The Tower Compa- ny GmbH)	Langen, Deutschland	100,00	7.103	0 ¹⁾
KAT	Kaufbeuren ATM Training GmbH	Kaufbeuren, Deutschland	100,00	100	0 ¹⁾

¹⁾ Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der DFS IBS

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 3. Juli 2013 wurden 100,00 Prozent der Anteile an der R. Eisenschmidt GmbH zu einem Kaufpreis von 296.000,00 Euro erworben. Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 26.000,00 Euro.

Mit notariell beurkundeten Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 3. Dezember 2013 übertrug die DFS ihren einzigen Geschäftsanteil an der DAS (ehemals TTC) im Nennbetrag von 25.000,00 Euro (100,00 Prozent des Stammkapitals) auf die DFS IBS. Die Ausgliederung mit Wirkung ab dem 1. Januar 2014 erfolgte im Wege einer partiellen Gesamtrechtsnachfolge gegen Gewährung 100 neuer Geschäftsanteile im Gesamtnennwert von 100,00 Euro.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 1. August 2014 erhöhte die DFS IBS ihren Kapitalanteil an der DAS (ehemals TTC) durch Zuzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 6,88 Millionen Euro zur Finanzierung der gegründeten Tochtergesellschaft Air Navigation Solutions Limited im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland.

Die DFS IBS gründete am 15. April 2016 mit Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Kempten am 4. Mai 2016 die Kaufbeuren ATM Training GmbH. Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 100.000,00 Euro. Die DFS IBS hält 100,00 Prozent der Anteile. Zwischen der DFS IBS und der KAT bestehen ein Ergebnisabführungsvertrag sowie eine Cashpool-Vereinbarung mit einer Intercompany-Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 4,00 Millionen Euro.

4 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	Laufzeiten	Nominalwert TEUR	Nominalzins in %	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Flight Calibration Services GmbH (FCS)					
Darlehen 1 Fluginstrumentensystem	2006 - 2015	2.100	4,00	0	0
Darlehen 2 Flugzeug	2006 - 2017	5.000	4,00	519	928
Darlehen 3 Fluginstrumentensystem 2	2009 - 2019	900	5,25	245	331
Darlehen 4 Flugzeug 2	2009 - 2025	4.300	5,25	2.760	2.996
		12.300		3.524	4.255
DFS Aviation Services GmbH (DAS GmbH ehemals The Tower Company GmbH TTC)					
Darlehen	2011 - 2021	500	5,25	500	500
		500		500	500
Air Navigation Solutions Ltd. (ANS)					
Darlehen	2016 - 2018	3.517	0,00	3.517	0
		3.517		3.517	0
		16.317		7.541	4.755

Die Zins- und Tilgungsleistungen sind grundsätzlich jeweils zum Ende eines jeden Quartals nachschüssig zu zahlen und wurden zum Bilanzstichtag vollständig beglichen. Die an die DAS (ehemals TTC) bzw. ANS gegebenen Darlehen werden erst bei Endfälligkeit am 28. Februar 2021 bzw. 3. November 2018 ausgeglichen.

5 Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs- quote in %	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
European Satellite Services Provider Société par Actions Simplifiée (ESSP SAS)	Toulouse, Frankreich	16,67	167	167

6 Forderungen gegen Gesellschafterin

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen aus der geschlossenen Cashpool-Vereinbarung. Die Zinsabrechnung erfolgt monatlich. Soll- und Habenzinsen werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Als Zinsbasis dient der von der Europäischen Zentralbank ermittelte Monatsdurchschnitt des EONIA-Tagesgeldsatzes (Euro Overnight Index Average).

7 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen Eisenschmidt setzen sich aus der Ergebnisabführung saldiert mit der Cashpool-Verbindlichkeit zusammen.

8 Eigenkapital

Das eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital beträgt 25.700,00 Euro. Das Kapital wurde im Jahr 2013 im Wege einer Barkapitalerhöhung zum Zwecke der Glättung von 25.564,59 Euro (50.000,00 Deutsche Mark) um 35,41 Euro erhöht. Zum 1. Januar 2014 wurde das Stammkapital aufgrund des Ausgliederungs- und Übernahmevertrags vom 3. Dezember 2013 um weitere 100,00 Euro erhöht. Dabei übertrug die DFS ihren einzigen Geschäftsanteil an der TTC gegen Gewährung 100 neuer Geschäftsanteile auf die DFS IBS.

Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr 2003 durch die Einlage von zwei Liegenschaften in Frankfurt und Düsseldorf zum Verkehrswert von 21,50 Millionen Euro durch die Gesellschafterin DFS gebildet.

9 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die Kosten für die Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

	Stand 1.1.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2016	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10	-10	0 ²⁾	10	10	0

²⁾ Unter 1 TEUR

10 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen DAS (ehemals TTC) und KAT setzen sich aus den Cashpool-Verbindlichkeiten saldiert mit den Ergebnisabführungen zusammen.

Fälligkeiten der Verbindlichkeiten				
	Bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2016				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	694	0	0	694
31.12.2015				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	0	0	2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	219	0	0	219

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Jahresabschluss-, Buchführungs- und Beratungskosten sowie Beiträge und Gebühren.

Die Beteiligungserträge wurden aus der Dividendenausschüttung der ESSP SAS erzielt. Die Ergebnisabführungsverträge vom 3. Dezember 2013 mit der Eisenschmidt und der DAS (ehemals TTC) bzw. vom 15. April 2016 mit der KAT verpflichten diese, zur Abführung ihrer Jahresüberschüsse an die DFS IBS, die wiederum zu einem Ausgleich entstandener Jahresfehlbeträge verpflichtet ist. Aus den ausgereichten Darlehen an verbundene Unternehmen und den Zinserstattungen aus der steuerlichen Außenprüfung wurden Erträge vereinnahmt.

Die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgt nach den maßgeblichen steuerlichen Vorschriften und setzen sich nach ihrer Herkunft wie folgt zusammen:

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	308	420
Gewerbeertragsteuer	259	352
Laufende Ertragsteuern	567	772
Latente Ertragsteuern (Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Paragraph 274 Absatz 1 Satz 2 HGB)	0	0
	567	772

Die Geschäftsführung der DFS IBS schlägt der Gesellschafterin vor, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 1.509.803,39 Euro vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Erläuterungen

11 Mitarbeiter

Die DFS IBS beschäftigt keine Mitarbeiter, sondern bedient sich des Personals der Gesellschafterin.

12 Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführer

Hartmut Forwegk, Leiter Finanzmanagement, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

Achim Eckermann, Stellvertretender Leiter Aeronautical Solutions (AS/A),
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (bis 31. August 2016)

Oliver Pulcher, Leiter Unternehmensentwicklung (VE),
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (ab 8. November 2016)

gemeinsam vertreten.

Die Organmitglieder der Gesellschaft erhielten im Geschäftsjahr von der DFS IBS keine Bezüge.

13 Mutterunternehmen

Die DFS IBS wird seit dem Geschäftsjahr 2016 in den Konzernabschluss der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, Am DFS-Campus 10 einbezogen. Die DFS veröffentlicht ihren Geschäftsbericht auf ihrer Internetseite www.dfs.de.

Die DFS IBS macht von der größenabhängigen Befreiungsvorschrift nach Paragraph 293 Absatz 1 HGB Gebrauch und erstellt keinen vollkonsolidierten Konzernabschluss.

14 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen gehören die beiden Geschäftsführer und deren Familienangehörige.

Zwischen der DFS IBS und ihr nahe stehende Unternehmen und Personen liegen keine Transaktionen und Geschäftsbeziehungen zu marktüblichen Bedingungen im Sinne des Paragraph 285 Nummer 21 HGB vor.

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
DFS International Business Services GmbH	Langen, Deutschland			
Verbundene Unternehmen				
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH	Langen, Deutschland	Oberste Konzerngesellschaft		
R. Eisenschmidt GmbH	Egelsbach, Deutschland	100,00	168	0 ³⁾
DFS Aviation Services GmbH (ehemals The Tower Company GmbH)	Langen, Deutschland	100,00	7.103	0 ³⁾
Kaufbeuren ATM Training GmbH	Kaufbeuren, Deutschland	100,00	100	0 ³⁾
Beteiligung				
European Satellite Services Provider Société par Actions Simplifiée (ESSP SAS)	Toulouse, Frankreich	16,67	9.399 ⁴⁾	3.628 ⁴⁾
Beteiligungen über verbundene Unternehmen				
Beteiligungen über The Tower Company GmbH:				
Air Navigation Solutions Ltd.	London, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100,00	4.287 ⁵⁾	-2.075 ⁵⁾
Tower Air Traffic Services S. L.	Madrid, Spanien	50,00	1.000 ⁶⁾	--

³⁾ Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der DFS IBS

⁴⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2015

⁵⁾ In Euro umgerechnetes Eigenkapital 3.679.377 GBP und Jahresfehlbetrag -1.699.665 GBP

⁶⁾ Entspricht dem eingezahlten Eigenkapital zum 27.1.2011

15 Honorar des Abschlussprüfers

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	9	9
Andere Beratungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	9	9

16 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Europäische Kommission verzichtete für die zweite EGNOS-Betriebsphase 2014 bis 2021 auf die Stellung von Sicherheiten durch die DFS IBS und beschränkte sich auf eine „Financial Guarantee of Liability“ in Höhe von 10,00 Millionen Euro, die durch eine Bankgarantie der ESSP SAS erfüllt wird.

Die DFS IBS garantiert gegenüber dem Flughafen Gatwick Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Flughafen Gatwick und der Dienstleisterin Air Navigation Solutions Limited. Die „Parent Company Guarantee“ gilt für die Laufzeit der Dienstleistungsvereinbarung von zehn Jahren und unterliegt keiner Beschränkung. Die Möglichkeit zur Inanspruchnahme aus der Garantieerklärung besteht erst mit Beginn der operativen Tätigkeit der ANS. Die Geschäftsführung der DFS IBS schätzt die Inanspruchnahme derzeit mit einer mittleren Wahrscheinlichkeit ein. Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags vereinbarten die Vertragsparteien eine Reihe von Frühwarnstufen und Risikokontrollen, die durch regelmäßige Prüfungen und gegebenenfalls Anpassungen den Fortschritt der Transitions- und Betriebsphasen (Meilensteine) sicherstellen sollen. Darüber hinaus ist die ANS in die laufende Berichterstattung der DFS nach Paragraph 90 AktG integriert. Zusätzlich informiert die DAS (ehemals TTC) ihren Aufsichtsrat sowie ihre Gesellschafterin über die wirtschaftliche Lage der ANS im Rahmen der Gremiensitzungen. Die DFS IBS wird eigenverantwortlich die Fortschritte der ANS über die turnusmäßige Berichterstattung im Rahmen des Risikomanagements überwachen.

Darüber hinaus garantiert die DFS IBS gegenüber dem Flughafen Edinburgh Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zur Erbringung von Flugsicherungs- und Flugsicherungstechnikdiensten zwischen dem Flughafen Edinburgh und der Dienstleisterin ANS („Parent Company Guarantee“). Die ANS übernimmt ab dem 1. April 2018 für die Vertragslaufzeit von zehn Jahren die Tower- und Anflugkontrolle am schottischen Flughafen.

Intercompany-Kontokorrentkreditlinie

	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2016	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eisenschmidt	1.000	0	0	1.000
DAS (ehemals TTC)	1.000	0	0	1.000
KAT	4.000	0	0	4.000
	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2015	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eisenschmidt	1.000	0	0	1.000
DAS (ehemals TTC)	1.000	0	0	1.000

17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zusammenhang mit der Übertragung des Erbbaurechts in Berlin-Schönefeld setzte das örtliche Finanzamt die Grunderwerbsteuer in 2017 mit 0,41 Millionen Euro fest. Die Wahrscheinlichkeit für die Inanspruchnahme schätzt die Geschäftsführung als gering ein und bildete dementsprechend keine Rückstellung. Gegen den Bescheid des Finanzamts legte die DFS IBS Einspruch ein und begründete dies mit dem im Verkehrswertgutachten ermittelten Wert von 1,00 Euro sowie dem deutlich niedrigeren ortsüblichen Erbbauzins im Vergleich zum abgeschlossenen Erbbaurechtsvertrag.

Darüber hinaus stellte die DFS IBS keine weiteren Vorgänge nach dem Bilanzstichtag fest, die von wesentlicher Bedeutung für die wirtschaftliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sind.

Langen, den 21. Februar 2017

Die Geschäftsführung

Oliver Pulcher

Hartmut Forwergk

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Stand
	1.1.2016	2016	2016	2016	31.12.2016	1.1.2016	2016	2016	2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen												
Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.398.999,09	100.000,00	0,00	0,00	7.498.999,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.498.999,09	7.398.999,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.754.944,67	3.517.000,00	730.564,08	0,00	7.541.380,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.541.380,59	4.754.944,67
3. Beteiligungen	166.705,83	0,00	0,00	0,00	166.705,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	166.705,83	166.705,83
	12.320.649,59	3.617.000,00	730.564,08	0,00	15.207.085,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.207.085,51	12.320.649,59
	12.320.649,59	3.617.000,00	730.564,08	0,00	15.207.085,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.207.085,51	12.320.649,59

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie dem Lagebericht der DFS International Business Services GmbH, Langen, den folgenden an die Gesellschaft gerichteten

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die DFS International Business Services GmbH, Langen

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DFS International Business Services GmbH, Langen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 21. Februar 2017

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schorse
Wirtschaftsprüferin

Lächele
Wirtschaftsprüfer